

Handball-Programm

Oberliga Männer
Sonnabend, 19.30 Uhr:
 MTV Soltau - SG Zweidorf/Bortfeld

Oberliga Frauen
Sonnabend, 19 Uhr:
 Germania List - HSG Nord Edemissen

Sonntag, 17 Uhr:
 MTV Großenheid. - SG Zweid./Bortf.

Oberliga weibliche A-Jugend
Sonntag, 17 Uhr, Peine:
 MTV Peine - HSG Göttingen

Oberliga weibliche B-Jugend
Sonntag, 18 Uhr, Edemissen:
 HSG Nord - HG Rosdorf-Grone

Landesliga Männer
Sonnabend, 18 Uhr:
 TV Mascherode - HSG Nord

Sonnabend 18.30 Uhr, Gr. Lafferde:
 MTV Gr. Lafferde - HSG Schöninggen

Landesliga männliche A-Jugend
Sonnabend, 16.30 Uhr:
 HG Rosdorf-Grone - MTV VJ Peine

Landesliga männliche B-Jugend
Sonnabend, 15.15 Uhr, Gr. Lafferde:
 MTV Groß Lafferde - MTV Vorsfelde

Sonntag, 16.30 Uhr, Edemissen:
 HSG Nord Edemissen - MTV Geismar

Landesliga weibliche B-Jugend
Sonnabend, 17 Uhr:
 HSG Schön./U./W. - SG Zweid./Bortf.

Sonnabend, 17.30 Uhr, Meinersen:
 TuS Seersh./Ohof - VfL Wolfsburg

Sonntag, 14 Uhr:
 JSG Münden/Vo. II - HSV Vech.-Wol.

Landesliga männliche C-Jugend
Sonntag, 12 Uhr:
 HG Rosd.-Grone - SG Zweid./Bortf.

Landesliga weibliche C-Jugend
Sonnabend, 14.30 Uhr:
 JSG Münden/Volkmarsh. - HSG Nord

Sonntag, 11.30 Uhr:
 JSG Sickinge/Ho./Scha. - MTV VJ Peine

Regionsoberliga Männer
Sonnabend, 19.30 Uhr:
 MTV Braunschweig II - MTV VJ Peine

Sonntag, 17 Uhr, Vechelde:
 SG Zweidorf/Bortfeld II - VfL Lehre

Regionsoberliga Frauen
Sonntag, 14.45 Uhr, Edemissen:
 HSG Nord II - MTV Warberg

Regionsoberliga Männer
Sonnabend, 14.45 Uhr:
 HSG Langelsch.-Astf. - SG Adenstedt

Sonnabend, 16.45 Uhr, Gr. Lafferde:
 MTV Gr. Lafferde II - GA Gebhardsh.

Sonntag, 13.15 Uhr, Edemissen:
 HSG Nord Edem. II - HSV Vech.-Wolt.

Sonntag, 13.30 Uhr, Vechelde:
 SG Zweid./Bortf. III - MTV Immend.

Sonntag, 18 Uhr:
 HSG Liebenb.-Salz. II - TVJ Abbensen

Regionsoberliga Frauen
Sonnabend, 16.45 Uhr, Edemissen:
 HSG Nord III - HSV Vech.-Woltorf

Sonnabend, 20 Uhr, Peine:
 TSV Bildung Peine - MTV VJ Peine

Sonntag, 15 Uhr, Peine:
 SGH Peine - SG Adenstedt

Sonntag, 15.15 Uhr, Vechelde:
 SG Zweid./Bortf. II - FC Vikt. Thiede

Sonntag, 15.30 Uhr, Groß Lafferde:
 MTV Gr. Laffer. - TuS Seersha./Ohof

1. Regionsoberliga Männer
Sonntag, 11.45 Uhr, Vechelde:
 HSV Vech.-Wolt. II - HSG Nord III

Sonntag, 13.50 Uhr, Wendeburg:
 SG Zweidorf/Bortfeld IV - HSG Ilsede

1. Regionsoberliga Frauen
Sonntag, 10.30 Uhr:
 TSV Hallendorf - TSV Bildung Peinell

Sonntag, 15 Uhr, Vöhrum:
 PSG 04 Peine - MTV Groß Lafferde II

Sonntag, 16 Uhr, Lengede:
 HSG Leng./Gad. - MTV Immendorf

Von der ersten Minute an gegenhalten

Handball-Oberliga Herren: SG tritt stark ersatzgeschwächt bei Aufsteiger MTV Soltau an

Befreiungsschlag: Nach der klaren Auftaktniederlage gelang den Oberliga-Handballern der SG Zweidorf/Bortfeld gegen die TSV Burgdorf II ein Sieg Nun geht es zum heimstarken Aufsteiger aus Soltau.

MTV Soltau – SG Zweidorf/Bortfeld. Die Bilanz der Soltauer ist beeindruckend: Ohne Punktverlust beendeten sie in der Verbandsliga ihre Heimspiele. In der Oberliga jedoch kassierten sie gleich zum Auftakt in eigener Halle eine Pleite, die zweite gab es in Großenheidorn.

Dort hielten die Soltauer jedoch bis zur Schlussphase hervorragend mit. Dabei agierten sie sehr körperbetont. „Wir müssen in Soltau von der ersten Minute an gegenhalten, dürfen uns nicht den Schneid abkaufen lassen“, mahnt Tobias Wermuth, sportlicher Leiter der SG. „Zudem müssen wir die Chancen noch besser nutzen.“

Das war eine der wenigen Punkte, die es nach dem Burgdorf-Spiel zu bemängeln gab. Positiv hingegen war die Steigerung der Rückraumspieler, vor allem Sören Martens lief zu Höchstform auf. Der Routinier lenkte nicht nur das Spiel, er traf auch. Übertroffen wurde er nur von Eric Weber, dem in diese Partie fast alles gelang.

Auf den Schultern von Martens, Weber und Dirk Buchholz wird auch in Soltau die größte Last der Verantwortung ruhen. Schließlich reist die SG stark ersatzgeschwächt zum Aufsteiger: Torhüter Christoph Meyer sowie die Rückraumspieler Sascha Jürges und Jan Behrens fehlen berufsbedingt, Kreisläufer Alexander Ksoll ist aus privaten Gründen nicht dabei.

Da mit Tobias Faust ein zweiter Kreisläufer noch immer verletzt ist, steht der SG mit Garrit Klapproth auf dieser Position nur ein Akteur zur Verfügung. bt



Eric Weber (SG Zweidorf/Bortfeld) befindet sich in guter Form.

Hartmut Butt

Abwehr-Leistung der HSG Nord ist entscheidend

Schwere Aufgabe: Die Regionsoberliga-Handballerinnen der HSG Nord erwarten den MTV Warberg – der Gast hat bislang noch keinen Zähler abgeben.

HSG Nord Edemissen II – MTV Warberg. Nach dem

Sieg gegen Wolfsburg war die Stimmung bei den HSG-Damen unter der Woche bestens. Nun soll auch das erste Heimspiel der Saison erfolgreich gestaltet werden, auch wenn der Gast nur schwer zu bezwingen sein wird.

„Der MTV Warberg ist sehr torgefährlich. In der vergangenen Saison hat er die zweitmeisten Treffer in der Liga erzielt“, warnt HSG-Trainer Thomas Crone.

Dennoch ist ihm nicht bange. „Entscheidend wird unsere

Abwehrleistung sein. Ist die wieder gut, ist etwas drin für uns“, sagt Crone, der nur auf Berit Hoppenworth verzichten muss. Die Mannschaft hat sich vorgenommen, das erste Heimspiel der Saison erfolgreich zu gestalten. ld

Schauder wieder dabei

Oberliga A-Jugend

Das kommt selten vor: Am Sonntag stellt sich in Peine ein Handball-Oberligist vor, der MTV-Coach Lutz Benckendorf unbekannt ist. Zu Gast bei den Jahnerinnen ist die weibliche A-Jugend der HSG Göttingen.

MTV VJ Peine – HSG Göttingen. „Es ist das erste Aufeinandertreffen beider Vereine“, sagt Benckendorf. Einige Spielerinnen seien aber trotzdem bekannt. Einige Peinerinnen spielten beispielsweise in der Bezirksauswahl mit Jannica Voigt zusammen, die eine der Leistungsträgerinnen der Südniedersachsen ist.

Während die Peiner Mädels zum Auftakt in Heidmark verloren, siegten die Göttinger klar gegen Germania List. Das lehrt Benckendorf aber nicht das Fürchten. „Schließlich haben wir uns in der Relegation auch gegen List durchgesetzt“, sagt der Jahn-Coach, der mit seiner Abwehr zum Auftakt durchaus zufrieden ist.

Im Angriff hingegen sieht er noch Steigerungspotenzial. Gegen Göttingen soll nun ein weiterer Schritt nach vorn gemacht werden. Mithelfen soll dabei Laura Schauder, die wieder dabei ist. bt

Sommer erwartet eine Leistungssteigerung

Handball-Oberliga Damen: SG Zweidorf/Bortfeld tritt bei Aufsteiger MTV Großenheidorn an

Nach dem Auftaktsieg gegen die HSG Lachte waren sich alle bei der SG Zweidorf/Bortfeld einig, dass es ein Arbeitssieg war. Am Sonntag geht es für die Oberliga-Handballerinnen der SG zu MTV Großenheidorn. Beim Aufsteiger soll es einen Sieg inklusive Leistungssteigerung geben.

MTV Großenheidorn – SG Zweidorf/Bortfeld. „Wir haben in dieser Woche an der Feinabstimmung gearbeitet“, berichtet Trainer Hans-Jürgen Sommer. Das war auch nötig, schließlich musste er vor einer Woche eine Vielzahl an Fehlern in Angriff und Abwehr registrieren.

„Ich glaube aber, meine Mannschaft war gegen Lachte-Lutter einfach zu nervös“, sagte der SG-Coach bereits wenige Minuten nach Spiel-

schluss. Dennoch sind die ersten zwei Punkte auf dem Konto – und sein Team kann etwas beruhigter nach Großenheidorn fahren.

Dort wartet ein sehr heimstarker Gegner. Nach dem guten Auftakt mit einer knappen Niederlage in Garßen geht die Riege von Trainerin Susanne Schünemann hoch motiviert und fast in Bestbesetzung in diese Partie.

Vor zwei Jahren trafen beide Teams schon einmal aufeinander, damals siegte die SG jeweils deutlich. „Am Sonntag wird es aber spannender zugehen“, sagt Hans-Jürgen Sommer, der darauf hofft, dass er auf seine derzeit noch verletzte Kreisläuferin Cathrin Kelkert zurückgreifen kann.

Ein Fragezeichen steht auch hinter dem Einsatz von Torfrau Bianca Gudowius, die sich mit Wadenproblemen herum-



Wird Cathrin Kelkert am Sonntag erneut für die SG Zweidorf/Bortfeld auf Torejagd gehen können? Foto: Hartmut Butt

plagt. Auf dieser Position hat Sommer aber wenig Probleme, da ihm mit Frauke Kemmer

und Judith Pörschke zwei erstklassige Spielerinnen zur Verfügung stehen. bt

Niederlage begrenzen

Oberliga B-Jugend

Endlich geht es los. Nachdem die geplante Auftaktpartie beim MTV Peine ausgefallen ist, weil der Gegner sein Team vom Spielbetrieb zurückgezogen hat, bestreitet die HSG Nord nun am Sonntag (18 Uhr) ihre erste Partie.

HSG Nord Edemissen – HG Rosdorf-Grone. „Die Mädels freuen sich auf ihr erstes Punktspiel“, sagt Trainer Gundolf Deterding, der den Kontrahenten als hochkarätig einstuft.

„Wir kennen die Rosdorfer von Vergleichen mit der C-Jugend. Das ist ein sehr konterstarkes Team“, sagt Deterding. Sein Rezept ist es, die Gegenstöße möglichst schnell zu unterbinden, „damit sich die Abwehr formieren kann. Noch besser wäre es, im Angriff möglichst wenig Fehler zu machen und die Chancen zu nutzen“, fordert der Coach.

Sein Ziel ist es, „ein vernünftiges Ergebnis zu erzielen, die Niederlage möglichst gering zu halten“, sagt Deterding. Für dieses Vorhaben steht ihm der komplette Kader zur Verfügung. bt



Sina Hennigs muss mit der HSG Nord Edemissen zum SC Germania List reisen. Hartmut Butt

Deterding: „Niemand darf sich verstecken“

Handball-Oberliga Damen: HSG Nord ist zu Gast in List / Weiterhin nur wenig Alternativen

Wie haben die Oberliga-Handballerinnen der HSG Nord Edemissen die klare Niederlage gegen Wittlingen verkraftet? Eine Antwort wird die Partie in der Landeshauptstadt am Sonntagabend geben.

SC Germania List – HSG Nord Edemissen. „Wir werden auf ein Lister Team treffen, das nach der Auftaktniederlage in Northeim hoch motiviert sein wird“, sagt Trainer Gundolf Deterding.

Gleiches erwartet er allerdings auch von seinem Team,

das bereits gegen Wittlingen eine gute Einstellung zeigte. „Was fehlte, waren die Alternativen. Das machte sich in der zweiten Halbzeit besonders bemerkbar“, sagt der Coach, der darauf hofft, dass am Sina Schrader wieder an Bord ist, hätte er doch dann eine Alternative mehr im Rückraum. Gegen Wittlingen ruhte die ganze Verantwortung vor allem auf den Schultern von Dine Neugebauer, bei der in der zweiten Halbzeit aufgrund einer Verletzung auch die Kräfte schwanden. „Aber ebenso wie wir ist List auch

nicht mehr so stark wie in den vergangenen Jahren“, glaubt Deterding.

Trotzdem sei die Germania der Favorit, sagt er. Von seinen Spielerinnen erwartet der Übungsleiter, dass jede einzelne Akteurin noch mehr Verantwortung übernimmt. „Wir haben nun einmal einen kleinen Kader. Da kann sich niemand verstecken“, fordert Deterding, der keiner Spielerin einen Vorwurf machen würde, wenn sie einen Fehlwurf produziert. „Aber nichts zu machen, ist viel schlimmer“, betont er. bt